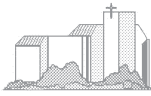




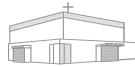
St. Martin Wiblingen



St. Franziskus Wiblingen



St. Anton Unterweiler



Hl. Kreuz Gögglingen



St. Laurentius Donaustetten



**Seelsorgeeinheit
Ulm-Basilika**

Kirche im Wandel erlebt

Am 8. Juli 2017 werden genau 55 Jahre ins Land gegangen sein, als mein priesterlicher Dienst mit der Primiz in meiner Heimatgemeinde begonnen hat. Kürzlich am Altar mit dem derzeitigen Heimatpfarrer: Differenz an priesterlichen Dienstjahren 45. Das erlebte kirchliche Leben hat viele Veränderungen mit sich gebracht.

Vordergründig war die damalige Liturgie, geprägt von viel Latein. Für Heranwachsende war viel Geduld erforderlich, bis jeweils das „Ite, missa est“ erklang. Noch in der Zeit als Jungpriester wurde einer von uns zu einem Domkapitular bestellt, weil er die Heilige Messe nicht ausmünden ließ mit dem „Ite, missa est“, sondern den Jugendgottesdienst mit „Geht nun, ihr seid gesandt!“ abschloss.

Vieles hat sich zwischen den christlichen Kirchen verändert. Am Tag nach meiner Primiz meldete sich erregt der ev. Ortspfarrer bei meinem Heimatpfarrer, weil die ev. Mitbürger meines Heimatortes den Primizgottesdienst mitgefeiert haben und sich nur vier Gottesdienstbesucher in der ev. Kirche eingefunden hatten. Zum Wechsel aus meiner ersten Pfarrstelle – April 1976 – war im öffentlichen Abschiedsbrief des ev. Stadtpfarrers u.a. zu lesen: „Wir waren alle keine großen Dogmatiker, die immer zuerst die Lehrunterschiede gesehen haben. Wir haben lieber das Notwendige getan. Da war Ihre Amtsführung von so viel Verständnis und Hilfsbereitschaft gekennzeichnet, frei von jeglichem Konkurrenzdenken, dass es eine Freude war, nicht nur neben Ihnen, sondern mit Ihnen im „Reich Gottes in Giengen/Brenz“ zu arbeiten.“

Ein Zusammenwachsen – in der eigenen Kirchengemeinde und ökumenisch – ergab sich durch die Durchführung von vielen Gemeindefahrten als Ausdruck einer zeitgemäßen kirchlichen Erwachsenenbildung: Keine Abendvorträge, sondern gemeinsame Erlebnistage/-wochen.

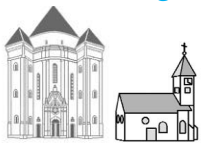
An drei Orten war ich 34 Jahre lang als verantwortlicher Pfarrer tätig. Neu kennengelernt habe ich unsere Kirche in den Jahren meines bisherigen Ruhestandes. Mein Einsatz verteilte sich auf 65 Kirchen und Kapellen in Ulm und um Ulm herum – freiwillig und kostenfrei. Irgendwann erzwingen Gesundheit und Alter ein Auslaufen und Adieu sagen: ein Ad-dios – „Auf, zu Gott!“

Wegweisend ist für mich das Wort eines Kirchengemeinderates bei einem Renovationsprojekt geblieben: „Ach was! Die Kirche geht doch nicht bankrott!“ Ich möchte ergänzen: „Das Boot Jesu geht doch nicht unter!“

Hans Mikusch, Pfarrer i.R.



Aktuelles aus den Kirchengemeinden



St. Martin mit St. Anton

Bei der Gemeindeversammlung am 14. Januar 2017 wurde über folgendes informiert:

Die Kosten des Kindergartenneubaus im Martinusheim belaufen sich auf 3,2 Millionen €. Die Kosten für den Umbau Martinusheim und für die neuen Jugendhausräume betragen 650.000 €. Baubeginn ist Herbst 2017. Die Bauzeit beträgt ca. 1 1/2 Jahre. In der Übergangszeit wird der Kindergarten in die Räume des jetzigen Jugendhauses einziehen. Erst danach wird dieses abgebrochen.

Im neuen Kindergarten wird es eine Krippengruppe und drei Kindergarten-Gruppen – zwei Ganztagesgruppen und eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten – geben.

Seit der Gründung des Orgelfördervereins am 1. November 2015 ist die Zahl der Mitglieder auf 44 angewachsen. Bei der neuen Hauptorgel wird es sich um ein zeitgemäßes Instrument handeln.

Die Anschaffungskosten in Höhe von 850.000 € sollen durch Spenden u.a. vom Bund, aus Stiftungen, von Privatpersonen usw. finanziert werden.

Gabriele Scharpf-Embacher

Ort des Zuhörens in der Basilika

Ab Rosenmontag (27. Februar 2017) bis zu den Sommerferien entfällt montags der „Ort des Zuhörens“ in der Basilika.



St. Franziskus Frühlingsfest der Senioren

am Sonntag, 26. März von 14.30 bis 17 Uhr im Saal St. Franziskus

An der festlichen Kaffeetafel werden die Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde St. Franziskus erwartet, die 75 Jahre oder älter sind.

Das fröhliche Unterhaltungsprogramm gestalten André Babic an der Hammondorgel und Christa Kuisl mit Spiel und Spaß.

*Für den Sozialausschuss
Gisela Bantle*



HI. Kreuz Änderung der Öffnungszeiten

Das Pfarrbüro Gögglingen/Donaustetten hat ab dem 6. März neue Öffnungszeiten! Diese sind: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 16 - 18 Uhr. Die neuen Zeiten gelten während der gesamten Umbauphase des Kindergartens.

Renate Babic

Achtung Baustelle...

... und Vorsicht, spielende Kinder! Im Februar wurde es ernst in Gögglingen: Der Umzug der Kindergartenkinder in das Christophorushaus wurde angepackt und seit dem 7. März läuft dort der reguläre Kindergartenbetrieb.

Die geplanten Umbaumaßnahmen und damit der temporäre Umzug des Kindergartenbetriebs in das Gemeindehaus sind zwingend notwendig. Der Kindergarten in seiner jetzigen Form kann weder den geltenden pädagogischen Konzepten genü-



St. Laurentius Im Kirchenraum HI. Familie gibt es Neuerungen:

Der Beichtstuhl wurde renoviert und es entstand ein heller, freundlicher Rückzugsraum für Kinder während des Gottesdienstes.



Außerdem erinnert ein neues Kunstwerk im Eingangsbereich an die Reformation. Angelehnt an den Thesenanschlag vor 500 Jahren schuf die Donaustetter Künstlerin Larissa Renz eine Holztür mit einem Bildnis von Martin Luther. Besucher der Kirche sind eingeladen, ihre Gedanken zum Thema „Ich stehe hier und kann

gen, noch entspricht er den aktuellen Sicherheitsansprüchen. Somit fiel schon in der Legislaturperiode des Vorgänger-KGRs die Entscheidung zu einer Modernisierung des Kindergartengebäudes.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass es noch viele Herausforderungen rund um den gut einjährigen Umbau des Kindergartens geben wird. In dieser Zeit steht das Christophorushaus nicht mehr für Gemeindeveranstaltungen zur Verfügung. Zentrales Thema wird die Organisation des Gemeindelebens in HI. Kreuz unter Verzicht auf das Gemeindehaus sein. Hier können wir von einer starken Seelsorgeeinheit profitieren und freuen uns, dass die anderen Gemeinden uns für einige Veranstaltungen Unterschlupf gewähren. Wir hoffen sehr auf das Verständnis von Gemeindegliedern, Eltern, Anwohnern und Besuchern und sehen mit Zuversicht dem Kindergartenumbau entgegen.

*2. Vorsitzende KGR HI. Kreuz
Christina Engels*

nicht anders – Gewissensfragen“ aufzuschreiben und an die Tür zu nageln. Des Weiteren sind zwei Bibeln aufgeschlagen, die neue Lutherbibel und die neue Einheitsübersetzung. Beide Schriften können nun direkt miteinander verglichen werden.

Für die Umgestaltung des ehemaligen Jugendraums unterhalb der Kirche werden noch dringend helfende Hände mit handwerklichem Geschick und Spender gesucht. Der Raum soll zu einem Meditationsraum und Ort für den Kindergottesdienst umgebaut werden. Bei Interesse melden Sie sich bei Margarete Lobenhofer, Tel.: 0157 33 94 58 50,

E-Mail: m.lobenhofer-buero@online.de

Text und Foto: Annemarie Mann

Fastenzeit – Beichte und Bußfeiern

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung und der Umkehr, die uns wieder neu zu einer intensiveren Beziehung mit Gott führen will. Gerade das Sakrament der Versöhnung oder eine gemeinsame Bußfeier können uns wieder zu einem versöhnten Leben mit Gott und den Mitmenschen und uns selbst führen.

Die Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstseite.

Frauentreffs in der Seelsorgeeinheit

Frauentreff Herz und Hirn Donaustetten

Der Frauentreff Herz und Hirn wurde 2008 ins Leben gerufen und trifft sich am ersten Dienstag im Monat von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Ulrikahaus in Donaustetten, St. Florian-Weg 8a (Eintritt frei, um eine Spende für das Frühstücksbuffet und den Referenten wird gebeten).



(von links nach rechts): Marianne Haußer, Ulrike Glasner, Elfriede Welz, Christa Held, Anita Garhofer, Lena Schmidt, Claudia Fesseler

Ursprünglich waren es Mütter von Erstkommunionkindern, die gemeinsam etwas für die Erweiterung ihres Horizonts tun und, wo man schon mal beisammen ist, es sich bei einem schönen Frühstück gut gehen lassen wollten. Bis heute richtet sich das Programm an Frauen jeglichen Alters, doch mittlerweile kommen fast keine Mütter mehr, die Kinder im schulpflichtigen Alter haben. Es liegt sehr nahe, dass dies dem Termin geschuldet ist, denn die meisten Mütter arbeiten am Vormittag, wenn die Kinder im Kindergarten und in der Schule sind. Am Programm kann es nicht liegen, denn es gibt

abwechslungsreiche Vorträge von Farbtypberatung über Einbruchsicherung und Internetbetrügerei bis hin zu schwäbischer Mundart. Christliche Themen wie Marienverehrung und Klinikseelsorge kommen auch nicht zu kurz, doch am beliebtesten sind Gesundheitsthemen. Die Besucherinnen müssen sich um nichts kümmern, sie haben nur die Qual

der Wahl angesichts des reichhaltigen Frühstücksbuffets.

Die Organisatorinnen (siehe Foto oben) laden Referenten zu Themen ein, die sie selber interessieren. Ihnen ist es wichtig, dass sich die Besucherinnen in dem liebevoll dekorierten Saal wohl fühlen und, dass sie mit einem positiven Gefühl nach Hause gehen und sagen können, dass der Vormittag schön war.

Ökumenischer Frauentreff Wiblingen

In der Seelsorgeeinheit gibt es auch den Ökumenischen Frauentreff Wiblingen, der an jedem zweiten Montag von

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Martinusheim in Wiblingen, Dreifaltigkeitsweg 21 stattfindet (Eintritt 4,50 €).

Er ging aus dem vor 40 Jahren gegründeten Hausfrauenseminar hervor. Bei den damaligen Veranstaltungen gab es sogar eine Kinderbetreuung.

Heuer sind die Veranstalter die Katholische Erwachsenenbildung, das Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V. zusammen mit den Kath. Kirchengemeinden St. Martin, St. Franziskus und der Ev. Versöhnungskirche mit Zachäus. Die Leiterinnen sind Maria Eilks, Monika Maigatter und Angelika Uhlmann. Der Fokus liegt hier auf dem Vortrag und das Themenangebot ist sehr abwechslungsreich. In der Pause werden Erfrischungen, verschiedene Teesorten, das vielgerühmte Kürbiskernbrot und Buttersemeln, in einem ansprechenden, saisonal dekorierten Ambiente angeboten. Frauen jeglichen Alters kommen miteinander ins Gespräch und tauschen sich untereinander aus.

Einmal im Jahr unternehmen die Frauentreffs unabhängig voneinander einen Ausflug in die nähere Umgebung, z.B. eine Stadtführung, oder einen Museumsbesuch. Bei beiden Frauentreffs sind Männer jeder Zeit herzlich willkommen und es gibt regelmäßigen Herrenbesuch. Auch über neue Gesichter, egal welcher Konfession, welchen Alters oder Geschlechts, würden sich die Organisatorinnen freuen. Trauen Sie sich!

Text: Annemarie Mann,

Fotos: Jürgen Feind + Annemarie Mann

Vers des Monats

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Markus 1:15

Umkehr, das ist das Schlüsselwort der Fastenzeit. Fasten bedeutet bewusst umzukehren, seinen Blick weg von den Störfaktoren des Alltags, wieder hin auf den barmherzigen Gott zu richten. Fasten ist nicht nur gut für den Körper, sondern sollte in erster Linie eine Entgiftungskur für die Seele sein.

Kevin Fischer



(von links nach rechts): Angelika Uhlmann, Monika Maigatter, Maria Eilks

